

# KT-Drucks. Nr. 068/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Amtsleiter**

Dusan Minic

Telefon 07031-663 1356

Telefax 07031-663 1999

d.minic@lrabb.de

**Az:**

07.04.2021

## Jahresbericht Wirtschaftsförderung 2020

Ablaufplan\_Wiföbericht

### I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Kenntnisnahme

04.05.2021

öffentlich

### II. Bericht

#### A: Die Wirtschaftslage im Landkreis

Das Jahr 2020 war im Wesentlichen durch die **Corona**-Pandemie bestimmt. Die Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer für den Landkreis Böblingen und der IHK der Region Stuttgart von Anfang 2021 zeigen auf, dass insbesondere Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie, Soloselbstständige sowie kontaktintensive Dienstleistungen, wie Messen, Veranstaltungen und touristische Reisen, unter der derzeitigen Situation leiden.

Dagegen haben sich unternehmensnahe Dienstleistungen (IT-Unternehmen, Finanzdienstleister, Architektur- und Ingenieurbüros) nach Angaben der IHK zwischenzeitlich erholt. Die Bauwirtschaft und die Industrie blicken optimistischer in die Zukunft.

Eine Analyse von Prognos aus dem April 2020 zu den Auswirkungen der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kam zu dem Schluss, dass eine hohe Betroffenheit u.a. in den Branchen Kultur- und Kreativwirtschaft, im Tourismus und Gastgewerbe aber auch in der Automobilherstellung vorliegen würde, eine mittlere u.a. bei den Dienstleistungen. Ausgehend von den betroffenen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden die Auswirkungen der Pandemie auch für die Landkreis Böblingen und Esslingen als besonders stark eingeschätzt. In der Tat war auch nach einer Studie der Landesagentur e-mobil BW („ReLike: Smarte Lieferketten und robuste Strategien für die Transformation“, Dezember 2020) der Produktionseinbruch im April 2020 besonders stark, erholte sich danach aber wieder bis beinahe auf den Stand des Vor-Corona-Niveaus. Die langfristigen Trends der Automobilindustrie **Digitalisierung**, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit, Vernetzung, Nutzerverhalten sind weiterhin die bestimmenden Herausforderungen der Autobauer. Lagerhaltung, dual Sourcing und lokale Lieferketten treten nun noch dazu.

Der ifo Geschäftsklimaindex hat im März 2021 den höchsten Wert seit Juni 2019 erreicht. Demnach ist das verarbeitende Gewerbe besonders zuversichtlich, aber auch Dienstleistungen, Handel und Bauwirtschaft haben überwiegend positive Erwartungen. Auch das Konsumklima hat sich zuletzt verbessert und setzt seinen Aufwärtstrend im April fort.

IAB Arbeitsmarktindikator und ifo Beschäftigungsbarometer weisen ebenso auf einen Aufwärtstrend hin. Dies bedeutet, dass sich die positiven Erwartungen einiger Branchen, so beispielsweise in der Industrie und dem Handel, bereits in Planungen von Neueinstellungen niederschlägt. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Arbeitslosenzahlen im Landkreis Böblingen seit März 2020 von 2,9 % auf nunmehr 4,0 % gestiegen sind. Bundesweit beziehen ca. 2,9 Mio. Menschen in Kurzarbeit.

Die entscheidenden Themen für die Unternehmen in Notlage bleiben insbesondere schnelle und unbürokratische Hilfen sowie die Forderung nach klaren Perspektiven in Richtung der Politik.

**Tabelle: Übersicht coronabedingte Antragstellung auf Zuschüsse in BW**

Hilfe	Anträge				Auszahlungen		Bundesweit in Mio. €	In % Bundesweit
	Anzahl	Volumen in Mio. €	Anzahl	In % der Anträge	Volumen in Mio. €	In % des Volumens		
Dezemberhilfe	42.100	764,3	40.900	97,1	528,4	69,1	3.470,5	15,2
Novemberhilfe	45.100	720,2	42.900	95,0	587,0	81,5	4.206,7	14,0
Überbrückungshilfe III*	4.300	250,8	4.300	100,0	66,5	26,5	527,1	12,6
Neustarthilfe	6.700	39,4	6.600	35,4	98,5	89,8	345,0	10,2
Überbrückungshilfe II	24.300	302,6	20.300	83,5	234,6	77,5	2.052,6	11,4
Überbrückungshilfe I**	-	-	-	-	-	-	1.420,0	-
Soforthilfeprogramm**	-	-	-	-	-	-	13.600,0	-

\* derzeit nur Erstanträge und Abschlagszahlungen

\*\* Zur Überbrückungshilfe I und Soforthilfen liegen keine Zahlen für BW vor

Quelle: Dashboard Deutschland, 02. März 2021, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Neben Zuschüssen konnten und können Unternehmen Kredite, Rekapitalisierungen und Bürgschaften beantragen. Bundesweit wurden bislang Kredite in Höhe von 48,2 Mrd. € bewilligt, ein Großteil davon (12,1 Mrd.) von Seiten der Industrie. Die Rekapitalisierungsmaßnahmen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds umfassen noch einmal 8,36 Mrd. €, Bürgschaften wurden in Höhe von 4,48 Mrd. € zugesagt.

Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie langfristig auf den Landkreis hat, kann noch nicht mit abschließender Sicherheit gesagt werden. Auch liegen bislang keine Rankings vor, welche die nach Corona-Situation beleuchten würden.

**Tabelle: Die Wirtschaft im Landkreis BB im regionalen Vergleich**

Herausgeber	Indikatoren	Platzierung (Vorherige Platzierung)
Prognos Zukunftsatlas (Stand 2019)	Insgesamt 29 Indikatoren aus 4 Bereichen: Demografie Wohlstand & soziale Lage Arbeitsmarkt Wettbewerb und Innovation	7 (5)
ISW Consult BW Ranking (Stand 2018)	Insgesamt 8 Indikatoren: (darunter Arbeitslosenquote; Beschäftigungsqualität; Einkommen; Steuerkraft usw)	MB Böblingen 5(4) MB Leonberg 2(6) MB Herrenberg 43(40)
Focus Money (Stand 2019)	7 Indikatoren: (darunter Arbeitslosenquote; Veränderung Erwerbstätigenzahl zum Vorjahr; Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen usw)	12 (3)
Focus (Stand 2018)	5 Indikatoren: Wachstum und Jobs; Firmengründungen; Produktivität und Standortkosten; Einkommen und Attraktivität; Lebensqualität	18 (17)
Innovationsindex 2020 (2018): Kreise in BW	Insgesamt 6 Indikatoren zur Innovation (Bsp. FuE-Ausgaben)	1 (1)

Wie im Jahr zuvor gibt der Landkreis bei einem Ranking nach, so bei Focus Money. Im **Innovationsindex** aber wird der erste Platz nicht nur verteidigt, der Landkreis konnte den Abstand auf den zweiten Platz sogar vergrößern.

Dies zeigt, dass die Stärke des Landkreises Böblingen im Bereich Innovation erst einmal erhalten bleibt. Die Auswirkungen auf die Innovationskraft nach Corona sind abzuwarten. Die Veränderungen der Platzierungen in den anderen Rankings sind häufig weniger auf eine Schwächung des Landkreises, als vielmehr auf ein Aufholen anderer Landkreise zurückzuführen, wie bereits im Jahresbericht 2019 festgestellt werden konnte.

Corona wirft aber Schlaglichter auf Problemstellungen, die teilweise zuvor schon bestanden, so bei der Digitalisierung im Einzelhandel und der Automatisierung von Prozessen in der deutschen Wirtschaft insgesamt. Wie oben schon erwähnt, steckt die Automobilindustrie in einer mehrfachen Krise mit einem veränderten Nutzerverhalten, einer weiterhin steigenden Individualisierung der bestellten Fahrzeuge, vernetzten Autos, Elektrifizierung der Fahrzeuge und einem steigenden Bedürfnis nach CO<sup>2</sup>-armer Produktion. Diese Herausforderungen verlangen nach neuen Impulsen aus Forschung und Entwicklung sowie von hungrigen Startups. Sie verlangen aber auch nach Gewerbeflächen, um den Wandel in der Produktion sowie die Forschung vorantreiben zu können.

Vor Corona stellte der **Fachkräftemangel** eine weitere Herausforderung für die Wirtschaft des Landkreises dar. Das Thema ist über Corona eher in den Hintergrund gerückt, nach wie vor aber entscheidend. Will der Landkreis seinen Spitzenplatz in der Innovationskraft halten, muss er Fachkräfte selbst gut ausbilden und Fachkräfte mit attraktiven Angeboten anlocken. Der Übergang Schule Beruf unterliegt in Pandemie-Zeiten einigen Problemen: wie können Bildungsmessen, Firmentage, Unternehmensbustouren dennoch stattfinden?

## **B: Stellung und Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Landkreis**

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen ist in einer Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH (WRS) und der Kreissparkasse Böblingen organisiert und finanziert.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen wurde 1994 seinerzeit noch in der Rechtsform der GmbH gegründet. Die GmbH bestand bis zum 31.12.2004 und war bis dahin mit 2,5 VZÄ besetzt.

Seit 2005 erfolgt die Geschäftsbesorgung durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS).

Gemeinsam mit der WRS wurde zum 1. Juli ein **Europa- und Fördermittelbeauftragter** eingestellt.

Bei der Wirtschaftsförderung sind nunmehr ein hauptamtlicher Wirtschaftsförderer mit Vertrag über die WRS und gemeinsam mit der Kreissparkasse Böblingen eingestellt, eine Verwaltungssekretariatsstelle mit 0,50 VZÄ, zwei Mitarbeiterinnen mit einmal 0,35 und einmal 0,25 VZÄ (drittmittelfinanziert) für das Projekt ZD.BB sowie eine Digitalisierungsmanagerin mit Kofinanzierung durch das Projekt ZD.BB. Einzig die Stelle im Verwaltungssekretariat wird alleine durch das Landratsamt finanziert. Die weiteren Stellen der Wirtschaftsförderung werden über Dritte mitfinanziert, sei es durch die Kreissparkasse, die WRS oder wie im Fall der ZD.BB-Mitarbeiter über Landesmittel.

Innerhalb der WRS ist der Wirtschaftsförderer der Abteilung „Standortmanagement“ zugeordnet, der Europa- und Fördermittelbeauftragte dem Geschäftsbereich „Strategie und Internationale Beziehungen“, innerhalb des Landratsamtes ist die Wirtschaftsförderung als Ganzes bei der Zentralstelle angesiedelt.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet in enger Abstimmung mit den Gemeinden und den Wirtschaftsförderern der Großen Kreisstädte im Landkreis. Überregional wird vor allem bei der Gewerbeflächensuche auf die Kollegen der WRS zurückgegriffen – es werden aber auch Synergien mit den Kollegen aus den anderen Abteilungen genutzt. Gemeinsam mit den Kollegen der WRS und den Wirtschaftsfördererkollegen der großen Kreisstädte sowie der Kreissparkasse wird die Expo Real einmal jährlich besucht. Ab und an wird auf Veranstaltungsformate der Region zurückgegriffen, wie beispielsweise in der Vergangenheit bereits das Medienmeeting oder das Investorenforum. Die Wirtschaftsförderung ist mit den wichtigen Akteuren im Kreis und in der Region eng vernetzt.

Der Wirtschaftsförderer des Landkreises Böblingen ist zuallererst Ansprechpartner für ortsansässige und am Landkreis Böblingen interessierte Unternehmen. Hierfür wird regelmäßig der Kontakt mit Unternehmern über Veranstaltungen oder bei Unternehmensbesuchen gesucht, um sich über ihre Belange zu informieren. Die Krisenfestigkeit, die Verbesserung der Standortbedingungen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch direkte und indirekte Maßnahmen sind Ziele der Wirtschaftsförderung. Über die Anschaffung von „KWIS – Kommunales Wirtschafts- und Informationssystem“ ist es gelungen, den Kontakt zu den Unternehmen zu professionalisieren. Hier werden regelmäßig neue Unternehmensdatenbestände zugekauft - so auch im Jahr 2021 geplant.

## C: Tätigkeiten im Jahr 2020

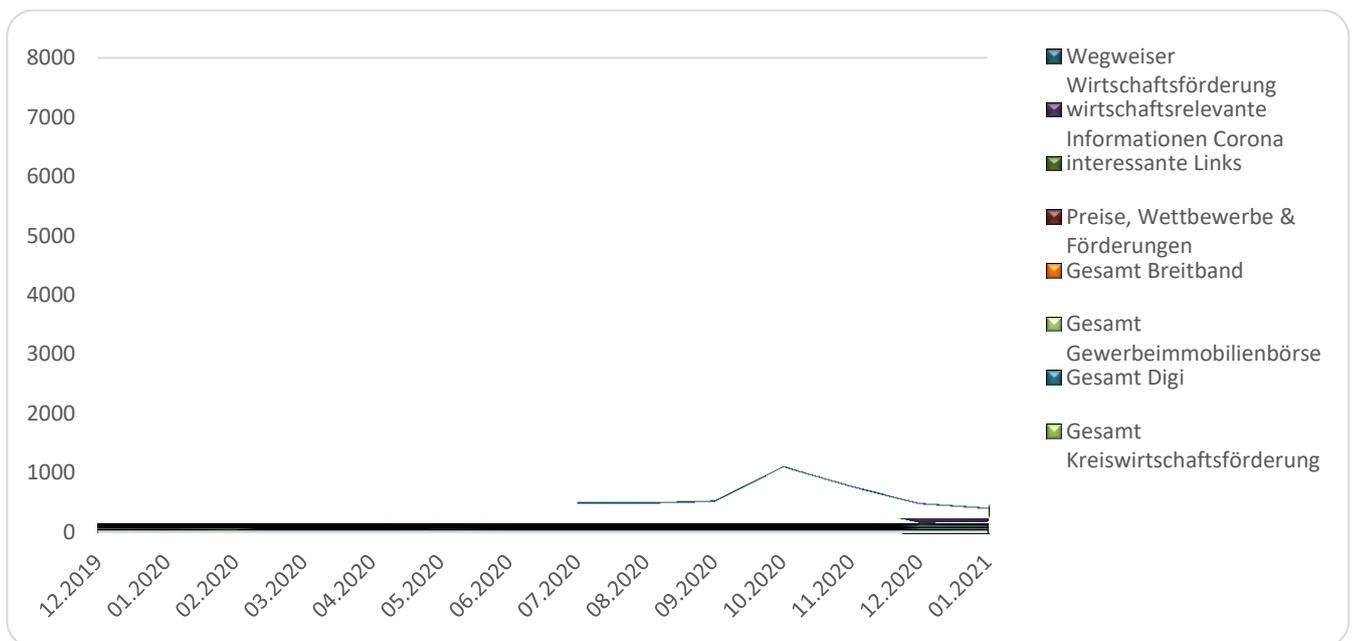
### 1. Corona:

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat neben der telefonischen Beantwortung einer Vielzahl von Anfragen aus Unternehmen im Frühjahr 2020 zunächst **aktiv** mit **vier Maßnahmen** reagiert:

- Bereits am 16. März 2020 ging auf der **Webseite** des Landratsamtes eine Unterseite online, auf der die **Hilfestellungen für die Unternehmen** aufgelistet worden sind, vom Infektionsschutzgesetz über Soforthilfen und Kurzarbeitergeld, Hotlines, Hinweisen zu Mietverträgen bis hin zu Arbeitgeber-Muster im Fall einer Ausgangssperre.
- Darstellung von **best-practice Beispielen in den Sozialen Medien**: hier wurden Nachbarschaftshilfen in den Städten und Gemeinden des Landkreises ebenso vorgestellt, wie verschiedene Ratgeberseiten zum Corona-Virus, Liefer- und Gutschein-Seiten, wie Herrenberg liefert, Leonberg-bringts, Sindelfingen-bringts, Einzelhändler mit tollen Ideen, wie beispielsweise ein Ladenbummel über whatsapp.
- **Anpassung der Webseiten** des ZD.BB sowie startup-bb auf die neue Situation

- Zwei **Sondersitzungen der Projektgruppe** der Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis am 24. April und am 19. Mai 2020. Dabei wurden neue Fragestellungen, akute Handlungsfelder und Sofortmaßnahmen identifiziert und den Themengruppen zur Bearbeitung übergeben.

### Grafik: Besuch der Webseite wirtschaftsrelevante Informationen Corona



In der Projektgruppe wurden anderem Themen wie lokale Lieferketten, Unterstützung der Einzelhändler bei der Digitalisierung, Unterstützung der Gastronomie, Gründung und Zukunftstechnologien angesprochen.

In der Folge wurden gemeinsam mit den Partnern der Wirtschaftsförderung aber insbesondere mit den Themengruppen Digitalisierung und Gründung weitere Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

- Der Aufbau einer Online-Seminarreihe für Betriebe, Einzelhändler und Handwerker im Landkreis durch das ZD.BB. Diese laufen mittlerweile unter dem Namen ZD.BB Akademie
- Online-Seminarreihe des ZD.BB zu Einzelhandel und Digitalisierung mit dem Titel: „Lokal und Digital erfolgreich in die Zukunft – unsere Innenstädte, unser Einzelhandel“
- Podcasts zu Digitalisierung im Einzelhandel und der Gastronomie
- Online-Seminare für Gründer gemeinsam mit der VHS Böblingen-Sindelfingen e.V. Dieses wird aufgrund des Erfolgs bald wiederholt
- Generell weitere Stärkung der Gründungs-Aktivitäten (siehe unten)

- Erfolgreicher Antrag auf WuT-Mittel (Wirtschaft und Tourismus) bei der Region Stuttgart gemeinsam mit der Regionalentwicklung zur Stärkung der Regionalmarke
- Informationsveranstaltung zum Quantencomputer bei IBM am 24. Juni 2020, um den Mehrwert der Technologie zu verbreiten

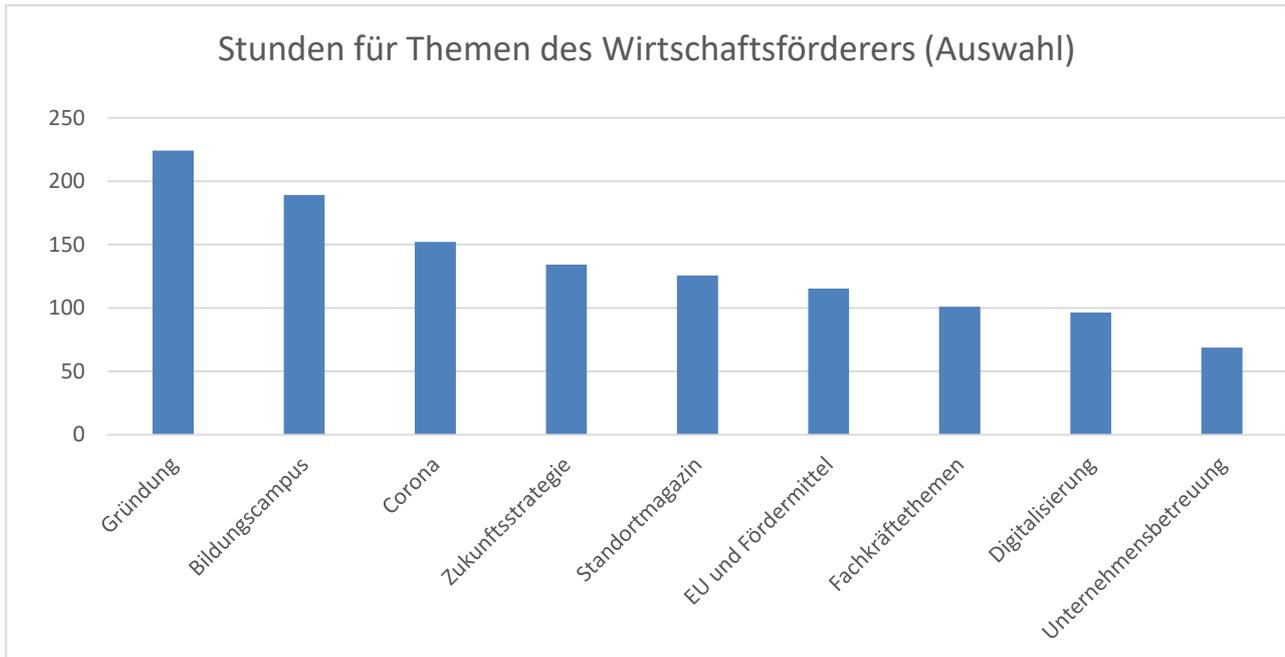
## 2. Arbeitsschwerpunkte

Corona hatte auch einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitsschwerpunkte im Jahr. Nach wie vor bestimmt die Projektarbeit die Tätigkeiten bei der Wirtschaftsförderung. Aber mit Corona haben vor allem Beratungsanfragen aus der Wirtschaft und das Thema Krisenmanagement an Fahrt aufgenommen. Die Grafik zu den Arbeitsstunden zeigt das eindrücklich. Die Zeiten für Corona stehen immerhin an dritter Stelle beim Arbeitsaufwand nur für den Wirtschaftsförderer. Dabei muss noch beachtet werden, dass mit der Messung im Dezember 2019 begonnen worden ist und bei einer Betrachtung ab März vermutlich Corona einen noch höheren Stellenwert einnehmen würde.

Wenn man die Themen mit Zukunftsbezug als Grundlage nimmt, haben alle Themen mit Corona zu tun: denn der Standort soll auch nach Corona Spitze bleiben.

Auffällig ab März 2020 war, dass viele Einzelhändler und Gastronomen sich an die Landkreiswirtschaftsförderung gewendet haben. Beide Gruppen sind typischerweise die Klientel der Wirtschaftsförderer vor Ort, also in den Städten und Gemeinden. Dies zeigt die Not, die dort urplötzlich ausgebrochen ist. Das hatte unmittelbar Auswirkungen auch auf die Arbeit des Digital Hub der Region Stuttgart - das ZD.BB - und der Kreiswirtschaftsförderung. Beide haben sich seitdem im Zuge der Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis verstärkt mit der **Digitalisierung im Einzelhandel** auseinander gesetzt.

### **Tabelle: Themenschwerpunkte des Wirtschaftsförderer 2020**



### 3. Anfragen

Als Spiegelbild der schwierigen Situation sind die **Gewerbeflächenanfragen** bei der Kreiswirtschaftsförderung weiter rückläufig. 2020 waren es ganze **vier Anfragen**. In diesem Fall liegt es sicherlich daran, dass über die Pandemie weniger Investitionen getätigt werden als in „normalen“ Jahren.

Allerdings waren die Zahlen schon in den Vorjahren rückläufig: 2017 waren es noch 19 Anfragen. Gleichzeitig sind die Angebote an Gewerbeflächen im Immobilienportal der Region Stuttgart für den Landkreis in den letzten Jahren eher rückläufig gewesen, für 2021 finden sich hier aber plötzlich mehr als 70 Angebote.

Die **Anfragen von GründerInnen** sind auf niedrigem Niveau leicht gestiegen auf vier im vergangenen Jahr. Dies liegt aber auch an dem nun kreisweit aufgestellten Angebot an Gründerlotsen. Insgesamt ist die Zahl der Gründungen angestiegen (siehe unten zum Bericht der TG Gründung).

Beim neu geschaffenen Europa- und Fördermittelbeauftragten gab es als Ansprechpartner im Kreis für öffentliche **Fördermittel** aus EU, Bund und Land seit Juli 2020 insgesamt 26 konkrete Anfragen.

Insbesondere mit zunehmender Bekanntheit der Stelle ist seit Mitte 2021 eine ansteigende Tendenz zu verzeichnen mit durchschnittlich zwei Anfragen pro Woche.

Die Anfragen stammen hierbei sowohl von Ämtern im Landratsamt, als auch von öffentlichen Verwaltungen im Kreis und privaten Unternehmen.

### 4. Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis

Die Zukunftsstrategie, im Jahr 2018 aufgesetzt, um Themen der Zukunft rechtzeitig anzugehen, Maßnahmen für Themen wie Fachkräfte- und Gewerbeflächenmangel, den Transformationsprozess in der Automobilindustrie, der Digitalisierung und der Gründungsförderung zu entwickeln, aber auch der Landkreiswirtschaftsförderung einen strategischen Rahmen zu geben, wird seit 2019 durch eine Projektgruppe begleitet und durch Themengruppen umgesetzt.

Die Zukunftsstrategie wird ganz entscheidend von den Themengruppen und der Projektgruppe umgesetzt und weiter entwickelt. Ohne die Mitglieder dieser Gruppen wäre die erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Der Mehrwert ist der Zukunftsstrategie ist vielfältig:

- der Erfolg der Arbeit wird messbarer,
- es wird jeweils ein Konsens über die Situation und die Reaktion hergestellt,
- Impulse aus Wirtschaft und Politik können direkt an die Wirtschaftsförderung und die Themengruppen erfolgen,
- In Krisensituationen können die Projektgruppe sowie die Themengruppen schnell virtuell zusammentreten und geeignete Maßnahme besprechen

Den Rahmen für die Tätigkeit der Gruppen stellt die 2018 erarbeitete Zukunftsstrategie mit 103 Maßnahmen, von denen aber zunächst für jede Themengruppe zur Bearbeitung nur ein bis zwei Kernmaßnahmen priorisiert ausgewählt worden sind, dar. Um zu vermeiden, dass Maßnahmen angegangen werden, die es so oder so ähnlich im Landkreis bereits gibt, wurde eine Übersicht aller im Landkreis bestehenden Projekte für die Schwerpunktthemen Arbeitsmarkt, Abhängigkeit Automobilindustrie, Digitalisierung, Flächen, Gründung/Nachfolge, weiche Standortfaktoren erstellt.

Den Themengruppen entscheiden als Experten in ihrem Gebiet selbstständig, inwieweit sie die Maßnahmen an die Gegebenheiten anpassen und setzen diese dann um. Sie berichten einmal jährlich der Projektgruppe. Die nächste Sitzung der Projektgruppe findet regulär im Mai 2021 statt.

In der Regel werden die Themengruppen von ein bis zwei Personen geleitet (der Kreiswirtschaftsförderer ist meist und idealerweise nicht darunter), die regelmäßig zu den Sitzungen der TG einladen, Protokolle versenden und Projektideen vorbereiten.

Die **Wirtschaftsförderung** hatte als Maßnahme aus der Zukunftsstrategie einen Wifö-Wegweiser auf der Webseite des Landratsamtes eingerichtet. Die Projektgruppe hatte angemerkt, dass die Aufgabenteilung zwischen regionaler -, Kreis- und Stadt/Gemeinde-Wifö auf der einen und den Kammern auf der anderen Seite für Unternehmen oftmals unklar sei. In Zuge dessen wurde die Seite [www.lrabbb.de/wegweiser](http://www.lrabbb.de/wegweiser) eingerichtet.

Die **Themengruppe Abhängigkeit Automobilindustrie** hat sich im Jahr 2020 gegründet und erstmalig getroffen. Die Leitung besteht aus Jan Hambach, Kreisrat, und übergangsweise dem Wirtschaftsförderer des Landkreises. In zwei Terminen haben sie sich einen Überblick über das Themenfeld mittels vier Vorträgen zur Zukunft des Automobils und dem Automobilstandort Böblingen verschaffen können. Vertreter von IGM, Daimler, e-mobil BW und der Baden-Württemberg Stiftung haben Einblicke in den Einfluss auf die Arbeitswelt gegeben. Die Themengruppe legt als nächstes fest, ob sie mehr die Zukunft des

Wirtschaftsstandortes als Ganzes in den Blick nehmen möchte, die Zukunft der Mobilität oder die Zukunft des Industriezweigs Automobilindustrie.

Die **Themengruppe Arbeitsmarkt/Fachkräfte** hat sich gleichfalls 2020 erstmals getroffen. Sie hat sich bislang keine Leitung geben können und darum auch noch keinen festen Rhythmus von Sitzungen etabliert. Die Ziele aus der Zukunftsstrategie haben eine leicht veränderte Priorisierung erfahren: die Zukunftsqualifizierung der Mitarbeiter und der Ausbau des Hochschul- und Ausbildungsangebots werden neben der Eingliederung schwacher Gruppen in den Arbeitsmarkt sowie der Stärkung der Motivation auszubilden als besonders wichtige Ziele erachtet. In einem nächsten Schritt muss aber entschieden werden, ob die Themengruppe ohne Mitwirkung der Kammer und ohne Leitung weiter arbeiten soll oder nicht.

Die **Themengruppe Digitalisierung** trifft sich bereits regelmäßig unter der Leitung von Dr. Claus Hoffmann (ZD.BB) und Hans-Ulrich Schmid (Softwarezentrum). Im Jahr 2020 fanden insgesamt 8 Treffen der Themengruppe Digitalisierung statt. Zahlreiche Corona-Sofortmaßnahmen zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft wurden umgesetzt, z.B. die Aufstellung und der Versand einer **Liste mit Websites zu Lieferdiensten für Gastronomie und Einzelhandel** im Landkreis Böblingen an Gemeinden und Stakeholder oder die Organisation einer **Online Seminarreihe für Betriebe, Einzelhändler, Handwerker** im Landkreis Böblingen.

Eine **Initiative zur Stärkung des Einzelhandels** „Unsere Innenstädte, unser Einzelhandel – Lokal und digital erfolgreich in die Zukunft“, die im Frühjahr 2021 mit breitem Zuspruch gestartet ist, wurde vorbereitet.

Ein Konzept für eine mehrtägige Digitalisierungs-Veranstaltung für SchülerInnen in der Ferienzeit (Titel: **Hackarena**, Ort: Glaspalast Sindelfingen) wurde entwickelt und geprüft. Aufgrund der Corona-Situation konnte die Veranstaltung 2021 bislang nicht umgesetzt werden.

Eine **Informationsveranstaltung zum Quantencomputer** der IBM in Ehningen wurde durchgeführt. Dirk Wittkopp, IBM, präsentierte am 24. Juni 2020 die Planungen vor rund 30 Interessenten.

Die **Themengruppe Flächen Wohnen/Gewerbe** wird erstmals im April 2021 tagen. Als Leitung hatte sich hier u.a. der Herrenberger Wirtschaftsförderer Ralf Heinzelmann angeboten. Pandemiebedingt ist auch die Wifö in Herrenberg stark eingebunden. Im April wird die TG dann entscheiden, wie es weitergeht.

Die **Themengruppe Gründung/Nachfolge** besteht aus zwei Kreisen. Einer Kernarbeitsgruppe, die alle wesentlichen Themen und Maßnahmen vorbereitet und eine größere Themengruppe, die gemeinsam Maßnahmen abstimmt und umsetzt. Ihre Leitung haben Wolfgang Vogt (Senioren der Wirtschaft) und Harald Grumser (Compart AG) übernommen. Auch sie trifft sich bereits regelmäßig. Sie hat bereits alle Ziele aus der Zukunftsstrategie umgesetzt und erarbeitet nun weiter neue Maßnahmen. Dabei stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen des Erfolgs beim Wettbewerb Start-up BW Local: der Landkreis Böblingen wurde als **„gründungsfreundliche Kommune“** ausgezeichnet und hat zudem den dritten Platz in der Kategorie „Interkommunale Projekte“ belegen können. Die Einrichtung von **Gründerlotsen** mit Sprechstunden in mittlerweile 10 Gemeinden des

Landkreises ist sicherlich ein Grund für die Auszeichnung. Ein anderer ist eine umfassende **Gründerkampagne in den sozialen Medien**, die alle Aktivitäten der Themengruppe und der Landkreiswirtschaftsförderung begleiten. Ein Kernbestandteil sind neben der Bewerbung der Sprechstunden der Gründerlotsen oder von Veranstaltungen auch die **100 Gründertipps**, die in regelmäßigen Abständen wichtige und interessante Informationen für GründerInnen liefern. Die **Webseite startup-bb.de** wurde gleichfalls als Anlaufstation beworben. Die Veranstaltung „**Corporate meets Startup**“, im Winter 2019 erstmals erfolgreich mit der Volksbank durchgeführt, fiel 2020 leider Corona zum Opfer. Eine Fortführung wird für 2021 anvisiert. Die größte Veranstaltung im Landkreis für Gründerinnen **Startmeup mit Start-up BW Elevator Pitch** musste pandemiebedingt vom 13. März auf den 30. Oktober 2020 verschoben werden und fand dann ausschließlich virtuell statt. Die gemeinsame Veranstaltung von Landkreis, Senioren der Wirtschaft, des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und der Kreissparkasse Böblingen wurde auch virtuell sehr gut angenommen und fand erstmals im Rahmen der Böblinger Businesswochen statt. Die Erfolge der Gründungsförderung zeigen sich zudem mittlerweile auch in den Zahlen der Pitchteilnehmer. Kamen 2018 noch 4 von 12 Bewerbungen und 4 von 10 Qualifizierte aus dem Landkreis, waren es 2020 bereits 8 von 18 beziehungsweise 6 von 10. Mit ein Grund für die Steigerung kann sicherlich in der engeren Betreuung durch die Gründerlotsen gesehen werden.

**Tabelle: Übersicht Bewerbungen und Qualifikationen Start-up BW Elevator Pitch Regional Cup Böblingen**

<b>Regionalcup</b>	<b>Bewerbungen aus BB</b>	<b>Qualifizierte aus BB</b>
<b>2020</b>	8 von 18	6 von 10
<b>2019</b>	5 von 17	3 von 10
<b>2018</b>	4 von 12	4 von 10

Startups, Gründer(innen) und Gründungsinteressierte hatten hierbei auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, sich zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und von den Erfahrungen erfolgreicher Gründer(innen) zu profitieren.

10 Start-ups waren für den Wettbewerb qualifiziert.

Die Jungunternehmen und Gründer(innen) hatten nur drei Minuten Zeit, um die Zuhörer(innen) von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Die Präsentationen erfolgten ohne technische Hilfsmittel wie PowerPoint oder Video. Erlaubt waren gedruckte Fotos, Schilder, Prototypen und Modelle.

Die Teams wurden von der Jury anhand der Kriterien Geschäftsmodell (Qualität des Geschäftsmodells und Reifegrad des Konzepts, Kundennutzen und Marktchancen, Tragfähigkeit und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells) und Präsentation (Inhalt und Struktur des Vortrags, Rhetorik und Bühnenpräsenz, Nutzung der zur Verfügung stehenden Zeit) bewertet.

Die Erstplatzierten 2020 von Knowunity haben eine App entwickelt, mit der SchülerInnen Präsentationen, Karteikarten und Nachhilfen einstellen und nutzen. Eine Austauschplattform zum Lernen und Verstehen also. Beim Landesfinale erreichten die jungen Gründer aus Sindelfingen den zweiten Platz.

Eine weitere Veranstaltung für GründerInnen war ein gemeinsam mit der VHS Böblingen-Sindelfingen e.V. durchgeführtes **Online Seminar für GründerInnen**. Dieses war bereits vor Corona geplant und soll auch nach Corona mit den Volkshochschulen im Landkreis weiter online durchgeführt werden.

Die Arbeit der Themengruppe wurde im Jahr 2020 auch in verschiedenen

**Pressegesprächen** den lokalen Zeitungen vorgestellt.

Insgesamt zeigt sich, dass der Landkreis in der Gründungsunterstützung mittlerweile sehr gut aufgestellt ist. Eine Lücke, die die Platzierung „gründungsfreundliche Kommune“ offengelegt hat, war eine stärkere Unterstützung für die Hightech-Startups. Hier wird der Landkreis mit dem **Projekt AIXpress** im Jahr 2021 durchstarten (siehe Vorlage 093/2021). Daneben stehen 2021 Projekte an, wie ein **Leitfaden für BürgermeisterInnen und WirtschaftsförderInnen** sowie ein **Roadshow mit Gründer des Monats** in den Kommunen des Landkreises.

Die **Themengruppe weiche Standortfaktoren** tagt erstmals im April 2021. Hier fehlt es leider auch bislang an einer Leitung. Eine Initiative, die aber in diesen Kontext gehört und gemeinsam mit der Regionalentwicklung des Landkreises Böblingen entwickelt worden ist, ist der oben angesprochene Antrag auf WuT-Mittel (Wirtschaft und Tourismus) beim Verband der Region Stuttgart. Für zwei Jahre wird die Regionalmarke über einen Kümmerer weiter ausgebaut und eine mögliche Ausdehnung nach Stuttgart versucht. Ziel ist es, insgesamt regionale Produkte stärker zu fördern.

## 5. Projekte

### 5.1. Zentrum für Kälte- und Klimatechnik

Ein weiteres Großprojekt der Wirtschaftsförderung im Jahr 2020 war das geplante Zentrum für Kälte und Klimatechnik (Vorlage 168/2020/2). Auf einer Freifläche, Standort des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Leonberg, kann ein Zentrum für Kälte- und Klimatechnik entstehen. Über die Aus- und Fortbildung hinaus soll der Bau innovative Ansätze in der Zusammenarbeit im Bereich Kälte- und Wärmetechnik aufgreifen, um interdisziplinäre Synergien zu schaffen und vor allem kleine und mittlere Unternehmen für zentrale Zukunftsthemen vorbereiten. Die qualitative Aus- und Fortbildung geeigneter Fachkräfte steht angesichts der Digitalisierung und künftigen Umweltrends – allen voran des Klimawandels – vor neuen Herausforderungen. Die Kälte- und Klimatechnik ist hierbei eine zukunftsweisende Branche mit großem Potenzial für die Bereiche Energieeffizienz und nachhaltige Ressourcenschonung.

Vorplanungen und Gespräche laufen bereits seit Jahresbeginn 2020. Derzeit sind die Stadt Leonberg, das Berufsschulzentrum Leonberg, die Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg sowie die Fa. Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH als Kooperationspartner am Projekt beteiligt. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH (WRS) reichte der Landkreis Böblingen zum Stichtag 18.12.2020 erste Unterlagen beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Bewerbung auf Mittel aus dem Porgramm RegioWIN 2030 aus dem EU-

Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ein. Parallel wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

Bei der Prämierung am 14.04.2021 kam das Projekt leider nicht zum Zuge. Nun wird gemeinsam mit den Partnern nach Alternativen für eine Finanzierung gesucht.

## 5.2. Digitalisierung

Maßgebliches Projekt im Jahr 2020 war die Erstellung der **Digitalisierungsstrategie**. Hierzu wird auf die Vorlage 043/2021 verwiesen.

Die Vielzahl von Projekten, die mittlerweile im Bereich der Digitalisierung durchgeführt werden, werden im jährlichen Digitalisierungsbericht vorgestellt, so zuletzt 2020. Es wird auf die Vorlage 010/2020 verwiesen.

Der 2019 stattgefundenene **DigiTalk** konnte 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden.

Das **ZD.BB** unterstützt nunmehr in seinem dritten Jahr kleine und mittelständische Unternehmen sowie Startups bei der Digitalisierung. 2020 fanden 27 Geschäftsmodell- und Prozessoptimierungs-Workshops mit 246 TeilnehmerInnen und 37 Beratungen für KMU und Startups statt. Ebenso wurden über 20 Veranstaltungen, Trainings und Seminare mit mehr als 500 TeilnehmerInnen.

Ende 2020 wurde das **KI-Lab Region Stuttgart** eröffnet.

Im Projekt **DigiStart.PRO- Ausbilden für Wirtschaft 4.0** werden KMUs in Fragen rund zur Ausbildung für die Wirtschaft 4.0 unterstützt. Unter anderem wurden sieben Intensivberatungen durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO hat sich das ZD.BB an dem Förderaufruf „European Digital Innovation Hub“ (EDIH) der EU-Kommission beteiligt.

## 5.3. Fachkräfte

### Ausbildungsatlas

Der Ausbildungsatlas des Landkreises Böblingen ist Mitte 2020 in der nunmehr dritten Auflage erschienen. Entstanden ist die Broschüre durch eine Zusammenarbeit des Landkreises mit dem BVB-Fachverlag, Unternehmen, Institutionen und sozialen Einrichtungen.

Darin enthalten sind attraktive Berufsbilder, Wissenswertes zum jeweiligen Bewerberprofil, Fakten über Ausbildungsdauer und die Höhe der Vergütung. Für junge Menschen stellen diese Punkte bedeutende Kriterien bei der Entscheidung für eine Berufsausbildung dar. Genau das ist das Ziel des Atlas: jungen Menschen Orientierung bei der Berufsauswahl bieten. Das Magazin richtet sich in erster Linie an Schulabgänger und Hochschulabsolventen. Jedoch sollen auch Eltern, Lehrer, Berufsberater sowie Führungskräfte der heimischen Wirtschaft angesprochen werden.

Gleichzeitig wird die wirtschaftliche Vielfalt und unternehmerische Leistungsfähigkeit des Landkreises deutlich. Im Magazin stellen Ausbildungsbetriebe aus Handel, Handwerk und Gewerbe sich und ihre Angebote für junge Menschen vor. Hilfreiche Tipps für die Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen und für die Einladung zum Vorstellungsgespräch sowie Informationen zum Bundesfreiwilligendienst und zum dualen Studium runden den Inhalt der Broschüre ab.

Die Atlanten wurden nach den Sommerferien 2020 unter anderem an die Schulen im Landkreis versandt, damit sie diese in den Abschlussklassen verteilen können. Zudem liegt das Magazin im Landratsamt aus und ist komplett im Internet unter [www.findcity.de](http://www.findcity.de) sowie unter [www.lrabbb.de/firmentage](http://www.lrabbb.de/firmentage) elektronisch abrufbar. Die Wirtschaftsförderung sendet den Ausbildungsatlas auch zu den Interessenten direkt nach Hause.

## **Bildungsmessen**

Das Bildungsbüro und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen haben in den Jahren 2017 und 2018 im Auftrag des Runden Tisches „Bildung und Beruf“ eine Bestandsanalyse sowie Gespräche mit Veranstaltern und Ausstellern durchgeführt. Dabei konnten sie feststellen, dass insbesondere im Mittelbereich Böblingen/Sindelfingen eine Vielzahl von Veranstaltungen existierte, die aber in dieser Menge weder von den Ausstellern noch von den Veranstaltern für sinnvoll erachtet worden ist. Beide Gruppen wünschten eine große Messe im Mittelbereich mit allen Branchen und Aus- und Weiterbildungsangeboten für Schüler aller Schularten einschließlich der Gymnasien, um die Ressourcen (personell und finanziell) der Firmen/Institutionen zu bündeln.

Im Jahr 2019 fand die **Berufsinfomesse Böblingen/Sindelfingen** (kurz BIM) erstmalig mit großem Erfolg und positiver Resonanz statt. Aufgrund von Corona fiel sie 2020 aus.

Die Finanzierung wurde vom Landkreis gemeinsam mit den beiden Städten Böblingen und Sindelfingen übernommen.

Mit der Vorlage 019/2021 hat der Kreistag beschlossen, künftig Messen im gesamten Landkreis zu finanziell fördern. Für nichtkommerzielle, pädagogische Messen können somit bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fördermittel beantragt werden.

## **Schulferienfirmentage**

Die Schulferienfirmentage wurde coronabedingt in den Sommerferien 2020 auch virtuell angeboten. Der Landkreis hat hierfür die Technik bereitgestellt. Schüler konnten sich wie jedes Jahr aus einer Liste von Unternehmen eines auswählen, dass sie für einen Tag in den Sommerferien besuchen. Wie der Tag gestaltet wurde, bestimmten die jeweiligen Unternehmen selbst. Ein typischer Ablauf wäre ein Einführungsvortrag zum Unternehmen, eine Betriebsbesichtigung und eine Einführung in die tägliche Arbeit bzw. Ausbildung in diesen Unternehmen, mit praktischen Beispielen zum Ausprobieren. Dabei sollen die Schüler, falls sie eine Berufsvorstellung haben, diesen Beruf bei der Arbeit erleben können, um zu beurteilen, ob sie diesen Beruf ergreifen möchten.

Leider wurde auch das virtuelle Angebot seitens der Unternehmen dieses Jahr nur sehr schwach angenommen.

Zwischenzeitlich wurde die Webseite [www.firmentage.de](http://www.firmentage.de) überarbeitet und eingebettet in das Projekt [www.planet71.de](http://www.planet71.de). Planet71 wird 2021 an den Start gehen.

#### 5.4. crossmediales Standortmagazin

Gemeinsam mit dem neomedia Verlag hat der Landkreis 2020 ein crossmediales Standortmagazin aufgesetzt. Unternehmen können sich unter [www.boeblingen.business](http://www.boeblingen.business) über den Wirtschaftsstandort informieren oder das Magazin in die Hand nehmen und durchblättern.

### 6. Veranstaltungen

Die seit 2017 stattfindenden **Unternehmerfrühstücke** fanden 2020 pandemiebedingt allesamt nicht statt und mussten abgesagt werden.

Die Veranstaltung **startmeup mit Start-up BW Elevator Pitch** wurde 2020 von März auf Oktober verschoben und fand dann ausschließlich virtuell statt (siehe oben).

Die Veranstaltung „**Corporate meets Startup**“ fand 2020 nicht statt.

Auch ein mit dem Amt 23 und der Handwerkskammer geplantes **Handwerkerforum** konnte 2020 nicht stattfinden.

### 7. Unternehmensbesuche

Neben den Veranstaltungen stellen die Unternehmensbesuche ein wesentliches Instrument dar, um Informationen über die Wünsche und Belange der Unternehmen zu erhalten. Sie dienen der Standortpflege und stärken die Verbundenheit der Unternehmen mit dem Standort.

Die Wirtschaftsförderung bereitet die Unternehmensbesuche für den Landrat vor und begleitet ihn auf diesen Terminen bzw. nimmt diese stellvertretend für den Landrat wahr. Im Jahr 2020 fanden coronabedingt nur wenige Besuche zu Beginn des Jahres statt. Es wurden folgende Unternehmen im Landkreis besucht:

- Druckerei Mack in Schönaich
- Firma Miva Technologies in Schönaich

### 8. Teilnahmen an Messen und Veranstaltungen

Die **Expo Real 2020** fand nicht in Präsenz statt. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen hat somit nicht wie in den Vorjahren gemeinsam mit der Kreissparkasse am Gemeinschaftsstand der Region Stuttgart teilgenommen.

Das **Forum deutscher Wirtschaftsförderer** hat 2020 gleichfalls nicht stattgefunden.

**Weitere Termine und Teilnahme an Veranstaltungen** (auszugsweise):

- Vorstellung der Gründungsaktivitäten bei der Unternehmerrunde in Waldenbuch
- Vorstellung der Gründungsaktivitäten in Steinenbronn (BM Singer)
- Teilnahme am Unternehmerfrühstück in Renningen bei der Firma K2
- Teilnahme Online Meetings Strategieprozess RS Reloaded der WRS
- Mit dem neuen Bürgermeister von Ehningen, Lukas Rosengrün, fand virtuell ein Austausch statt.



Roland Bernhard